

ihm dieses Fahrzeug verleiht, wieviel mehr Abnehmer oder Lieferanten er besuchen kann und wie sehr ihn sein Auto in der Festigung und Erweiterung seines Betriebes unterstützt. In kurzer Zeit wird er in dem kleinen Fahrzeug einen unentbehrlichen Kameraden sehen und bei richtiger Behandlung einen verlässlichen Freund gefunden haben.



Auch Markteinkäufe erledigt die mondäne Frau im Auto!

Phot. Baruch

Selbstverständlich erstehen durch die Haltung eines Klein-Autos Kosten. Brennstoff, Öl, Reifen, Reparaturen kosten Geld. Aber der Brennstoff, von dem das Klein-Auto zwischen 5 und 8 Liter, je nach den Abmessungen seines Motors, pro 100 Kilometer braucht, ist heute billig, und auf einer Garnitur Ballonreifen kann man im Stadtverkehr bei ruhiger Fahrweise bequem 20 000 Kilometer zurücklegen, wenn man ein gut bereiftes Fahrzeug erworben hat. Für Öl gilt der Grundsatz, daß die beste Qualität für die schnellaufenden kleinen Motoren gerade gut genug ist und daß jede Ersparnis im Öleinkauf durch schnellere Abnutzung des Motors illusorisch gemacht wird. Reparaturen dürfen bei richtiger Behandlung und Pflege des Wagens im ersten Jahr nur in ganz geringem Umfang vorkommen, es sei denn, der Anfänger im Fahren hat einmal einen Zusammenstoß. Dann natürlich können größere Reparaturen entstehen, deren Risiko man zweckmäßig durch eine Kasko- und Bruchschaden-Versicherung abdeckt.



Macht Besorgungen mit dem Wagen!  
In ganz kurzer Zeit läßt sich so vieles erledigen

Phot. Baruch

In jedem Falle ist dem künftigen Klein-autobesitzer zu empfehlen, in einer soliden Fahrschule das Fahren und die Behandlung des Wagens zu erlernen. Hat man einen verständigen Sohn, so kann man diesen als Wagenführer anlernen und wird ihm damit sicherlich eine große Freude bereiten.